

Gute Ausbildung – Notwendigkeit oder Luxus ?

„Dem Fachkräftemangel entgegenwirken:

Gute Ausbildung in Hessen

- Bausteine der Partner der Bauwirtschaft in Hessen -

21. Januar 2013

Huhle Stahl- und Metallbau GmbH



Unser Unternehmen

Firmendaten auf einen Blick

- Gegründet 1910 in Dresden
- Standorte: Wiesbaden (Hauptsitz), Dresden, Saarbrücken
- Familienunternehmen in vierter Generation
- Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Siegfried Huhle
Dipl.-Ing. Günter Huhle
me. Oliver Huhle
- Produktsparten: Stahlhochbau, Antennentragwerke, Schlosserarbeiten,
Blechbearbeitung, Edelstahlkonstruktionen, Brückenbau
- Mitarbeiter gesamt: 100 Mitarbeiter, davon 15 Auszubildende
- Betriebsgelände: 8.000 m², davon 4.000 m² Produktions-und Bürofläche
- Umsatz/Jahr: 12 Mio. Euro



Unser Unternehmen

Ausbildung

Als Familienunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, eine fundierte Ausbildung zu absolvieren.

Ob Abiturient, Real- oder Hauptschüler - es kommt auf den Menschen an. Auch Jugendliche mit Handicap erhalten bei uns einen Ausbildungsplatz.

Wir bilden am Standort Wiesbaden zur Zeit 15 Lehrlinge aus. Dies garantiert uns seit Jahren einen gesicherten qualifizierten Nachwuchs für unser Unternehmen.

Im Jahr 2005 hat einer unserer Lehrlinge sich als erster Deutscher in der Berufssparte Metallbauer für die World Skills (Weltmeisterschaften) in Helsinki qualifiziert und erfolgreich teilgenommen.



Die Jugendlichen und das Handwerk

- **Früher** haben die Jugendlichen auf der Straße gespielt und so die damals ortsansässigen Handwerksbetriebe kennengelernt.
- **Heute** sitzen die Jugendlichen vor dem PC und kennen die kleinen Handwerksbetriebe nicht.
- Die Möglichkeiten, den Wert handwerklicher Arbeiten kennen und schätzen zu lernen, besteht heute für Jugendliche kaum noch. Die Baumärkte bieten fast alles, die Herstellung bleibt anonym.
- Die Jugendliche haben keine Vorstellung vom Handwerk und kennen somit auch nicht die Vielfalt, welche die Ausbildung im Handwerk mit sich bringt.

Wir - die Handwerksbetriebe - müssen die Jugendlichen „abholen“
und ihnen zeigen was das Handwerk zu bieten hat.

Die Jugendlichen und das Handwerk

- Eine Ausbildung im Handwerk bietet:
 - Selbstbestimmtes Arbeiten
 - Etwas selbst zu erschaffen
 - Eine gute Bezahlung
 - Ein sicherer Arbeitsplatz
- (Potentielle) Auszubildende informieren und motivieren:
 - Auszeichnungen bei sehr guten Leistungen - Lehrling des Monats
 - Auszubildende stehen auch im Vordergrund (Bsp.: Weihnachtskarte)
 - Gemeinsam was auf die Beine stellen, auch außerhalb der Arbeit, wie z.B.: Theaterprojekt „Zeit zu bleiben“ oder Drachenbootswettbewerbe
 - Ermöglichung der Teilnahmen an Leistungswettbewerbe, wie z.B. an der Berufsweltmeisterschaft Helsinki 2005 Bundes-, Landes-, Kammerwettbewerbe
 - Teilnahme am Intern. Lehrlingsaustausch



Hohe Abwechslung, Weiterbildung und Karriere wird den Jugendlichen geboten, aber sie müssen es auch wissen. „Wir bilden aus!“ muss bei jeder Möglichkeit an die Jugendlichen kommuniziert werden.

Wir bilden aus! kommunizieren

- Presse nutzen: Bei unserer PR-Arbeit wird jede Möglichkeit genutzt um das Thema Ausbildung zu kommunizieren
- Teilnahme an Ausbildungsmessen und Leistungswettbewerben
- Vernetzung und Kooperationen mit Schulen um
 - das Interesse von Schüler und Lehrer für das Handwerk zu wecken
 - sie über unser Ausbildungsangebot zu informieren
 - uns und das Metallhandwerk kennen zu lernen
 - die Kontaktaufnahme zu erleichtern

Wir sind als Ausbildungsbetrieb bekannt und auch unser Engagement spricht sich rum. Die Jugendlichen kennen uns und wir profitieren von einer positive Mund-zu-Mund-Propaganda

Zusammenarbeit mit Schulen

Beteiligung an 2 Modellprojekten mit Wiesbadener Schulen

Lernwerkstatt der Wolfram-von-Eschenbach-Schule (Hauptschule)

Leistungsschwächere, aber lernwilligen Schüler/innen erwerben nachmittags in den Werkräumen, die als Schreinerei und Schlosserei mit einfachen Maschinen und Werkzeugen ausgerüstet sind, handwerkliche Grundkenntnisse. Diese praktische Arbeit, ergänzt mit den kleinere praxisbezogenen Theorieeinheiten, weckt das Interesse für den Beruf und erleichtert somit auch den Einstieg in die Lehrlingsausbildung.



Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme, erhalten diese Schüler/innen einen erweiterten Hauptschulabschluss. Zudem bekommen sie von der Kreishandwerkerschaft ein Zeugnis ausgestellt und erhalten eine Empfehlung für Ausbildungsbetriebe. Bis vor 3 Jahren bestand die Zusage, das jedem Teilnehmer ein Ausbildungsplatz vermittelt wird. Leider gibt es diese verbindliche Zusage nicht mehr.

Zusammenarbeit mit Schulen

Beteiligung an 2 Modellprojekten mit Wiesbadener Schulen

WiesPaten – Integration fördern – Arbeitskräfte von morgen gewinnen!

Im Oktober 2009 haben wir die Patenschaft für 6 Schülern mit der Heinrich-von-Riehl-Schule (integrierte Gesamtschule, mit hohem Migrantenanteil) übernommen. Für zwei Jahre wird ein zusätzlicher Sprachförderunterricht ermöglicht, an welchen die Schüler freiwillig nachmittags teilnehmen.

Alle 2 Wochen wird der Förderunterricht durch Besuche in unserem Handwerksbetrieb ergänzt. Hier sammeln die Schüler/innen erste praktische Erfahrungen aus der Arbeitswelt und erhalten einen Einblick in das Metallhandwerk.



Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Schulen nutzen

Zusammenarbeit mit Schulen

Wir gehen auf die Schule und die Schüler/innen zu

Betriebsbesichtigungen für Schulklassen

Wir laden regelmäßig alle 7. Klassen der Heinrich-von-Riehl-Schule zu uns in die Firma ein. Hier erhalten die Schüler erste Informationen über die Ausbildung als Metallbauer/in, Bürokaufmann/-frau und technischer Zeichner/in. Die Jugendlichen sind durchweg begeistert von den Möglichkeit der beruflichen Bildung und würden oftmals am liebsten sofort mit einer Ausbildung beginnen. Aber diese Betriebsbesichtigung soll den Kindern helfen ,dass für sie richtige Schulpraktikum zu wählen. Wir empfehlen jeden Monat einen anderen Beruf und Betrieb kennen zu lernen.

Eigeninitiative ergreifen !

Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit

- Beteiligung an der Ausbildungsmesse in der Rhein-Main-Halle (Gemeinsame Messe von Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer sowie Agentur für Arbeit).
- Mitarbeit bei Gesellen- und Meisterprüfungsausschüssen
- Mitarbeit im Berufsausbildungsausschuss der Handwerkskammer
- Unterstützung der Bundes- und Landesverbände in der Öffentlichkeitsarbeit
 - Gemeinsame Erarbeitung der Extraausgabe von "Handfest,,
 - Nachwuchs CD „Beste Aussichten“
- Netzwerke (z.B. Wiesbaden engagiert, WiesPaten, Ökoprofit) durch gleiche Interessen bilden – gemeinsam Ziele erreichen und von einander lernen und profitieren.

Win-Win-Situation

- Unser Betrieb - die „Investitionen“ in die Ausbildung lohnen sich:
 - Gutes Betriebsklima
 - Gute Mitarbeiter durch eigene Ausbildung
 - Langjährige Betriebszugehörigkeiten
 - Sicherung des Fortbestandes des eigenen Unternehmens und des Handwerks
 - Steigerung der Lebensqualität im unmittelbaren Umfeld
 - Weiterentwicklung der Betriebe durch die Jugend
- Die Auszubildende – durch diese Engagements wird uns viel ermöglicht:
 - Arbeiten in einem guten Betriebsklima
 - Umfangreiche und qualifizierte Ausbildung sowie Fortbildung
 - Übernahme nach der Ausbildung
 - Sicherung des Arbeitsplatz

**Die Jugendlichen und wir ,die Handwerksbetriebe,
profitieren von solchen Engagements!**

Von klein auf Kinder integrieren

- Einbindung der Kinder und Jugendlichen bei dem Programmpunkt „Faszination Metall“ bzw. den Aktivitäten zu unserer 100 Jahr Feier



Fachkräfte sichern

Unser Erfolgsrezept



Unsere Auszubildenden bekommen die Zusage nach der Ausbildung einen befristeten Arbeitsvertrag zu erhalten. In dieser Zeit müssen sie ihren Platz im Unternehmen finden, um einen unbefristeten Vertrag zu erhalten. Um die jungen Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden müssen wir uns auf die Lebenssituation der jeweiligen Lebensphasen einstellen. Wir müssen gegenüber jungen Familien familienfreundlich sein, flexible Arbeitszeiten ermöglichen und sie mit unterschiedlichen Maßnahmen bedarfsgerecht unterstützen. Hierzu haben wir zum einen das Windelgeld als Unternehmensinitiative in unserem Unternehmen eingeführt, ermöglichen die flexible Arbeitszeitgestaltung, fördern Väter in Elternzeit und haben Home Office Plätze geschaffen.

Gemeinsam zum Erfolg!

